

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **14.03.2022**

nach § 182 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes als Videokonferenz statt. Die Zugangsdaten gehen Ihnen gesondert per E-Mail zu.

19.WP/A-JuF/003

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:36 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:35 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:15 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Baumgarten, Claudia
Birgin, Gurbet
Degro, Johanna
Meinig, Birgit

Grundmandatar/e

Wendt, Jörgen

stellv. Mitglied/Mitglieder

Kaever, Volkhard, Dr. Vertretung für Herrn Rüdiger Nijenhof
Kicza, Tanja Vertretung für Frau Beate Neitzel

Vertreter/innen der Jugendverbände

Borrmann, Anja
Scher, Olaf

- ab TOP 3 -

Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände / Träger der freien Jugendhilfe

von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Gebbe, Norbert, Dr.
Gohla, Horst
Kugel, Michael
Niemann, Jens
Pape, Petra
Paul, Annika
Ruhkopf, Susanne
Winnen, Valentin

Gast/Gäste

Zapf, Stephanie

Verwaltung

Goldmann, Karin
Heckmann, Franziska
Pollehn, Armin
Riessler, Stefanie
Szramka, Monika
Weidenbach, Ulrike

- zu TOP 3 -

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 06.12.2021
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 4. Quartal 2021
Vorlage: M 2022 0119
4. Kinderfreundliche Kommune
- Vorstellung- Netzwerk Kinderechte Burgdorf
Vorlage: M 2022 0143
5. Bericht aus dem Bereich "Jugendhilfe"
6. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 7.1. Anfrage gemäß Geschäftsordnung "Situation der KiTa-Beschäftigten"
Vorlage: F 2022 0140
- 7.2. Anfrage WGS zu den Spiel- und Bolzplätzen der Stadt Burgdorf
Vorlage: F 2022 0137

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Frau Zapf berichtet von dem Unmut in der Elternschaft aufgrund eingeschränkter Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten und kurzfristigem Ausfall von Mittagessen oder Betreuungsstunden. Die Kinder bräuchten Struktur, Routine und Sicherheit. Besonders in den Ortsteilen Otze, Ram-

lingen-Ehlershausen sowie im Südstern und in der Weststadt sei die derzeitige Lage verheerend. Insgesamt seien mehrere hundert Stunden Betreuungszeit entfallen. Gerade im Krippenbereich sei die Bindung zu den Fachkräften so wichtig, da ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werde. Die Elternschaft frage sich, was die Verwaltung hiergegen unternehme. Bei 6 gleichzeitigen Krankmeldungen in einer Kita frage man sich, was hier falsch laufe.

Herr Kugel erwidert, dass auch die Verwaltung nicht glücklich über die derzeitige Situation sei. Bei 10 unbesetzten Stellen im Bereich Kita seien Betreuungseinschränkungen unumgänglich. Eine kurzfristige Krankmeldung dürfe nicht hinterfragt werden. Solange die Mitarbeiter*innen nicht auf die Verwaltung zukämen, könne man als Arbeitgeber nichts unternehmen.

Frau Zapf bittet darum, intern den Gründen für die bestehende Unzufriedenheit der Mitarbeiter*innen nachzugehen. Die Lage sei dramatisch.

Herr Pollehn bekräftigt, dass die Verwaltung täglich daran arbeite, die derzeitige belastende Situation zu entspannen. Die 2jährige Pandemie sei eine immense Herausforderung für die Stadt gewesen. Auch in anderen Kommunen habe sich die Lage zugespitzt. Der Markt für Fachkräfte sei leider leergefegt, so dass es eine hohe Anzahl an Vakanzen gebe. Er arbeite gesprächsweise auf Regions-, Landes- und auch Bundesebene daran, die Problematik zu lösen, um den Alltag der betroffenen Familien zu entlasten.

Frau Gersemann schlägt vor, diese Problematik mit in die Diskussion der in Kürze stattfindenden Stadtkitabeiratssitzung zu nehmen. Zudem empfiehlt sie ein persönliches Treffen mit Vertreter*innen aller Fraktionen und der Elternschaft, um weitere Ideen zu entwickeln und das politische Engagement auszubauen.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung und Frau Zapf als Stadtkitabeiratsvorsitzende.

Entschuldigt haben sich Herr Nijenhof und Frau Neitzel, deren Vertreter aber anwesend sind. Herr Dedden ist ebenfalls entschuldigt.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 06.12.2021

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie

vom 06.12.2021 wird **einstimmig** genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Herr Gohla teilt mit, dass Frau Laura Ohlemacher die Leitung des JohnnyB. zum 01.03.2022 übernommen habe. Er berichtet von den aktuellen erfolgreichen Aktionen wie Fasching, Jugendaktionstage im Südstadtbistro, Mädchenschwimmgruppe und neuen Kleinfeldtoren im FaN-Haus Otze. In der Anlage zum Protokoll seien die Aktionen ausführlich dargestellt. Weiterhin bitte er um Vormerkung des Termins zum 25-jährigen Bestehen des Südstadtbistros am 10. September 2022.

b) Frau Riessler stellt die Planungen für das Außengelände der „Villa Mercedes“, das sich in Trägerschaft des DRK befinde, vor. Der Planungsauftrag an die Landschaftsarchitektur sei bereits so weit, dass in Kürze mit dem Vorentwurf zu rechnen sei. Danach erfolgten eine Kostenschätzung und die Vorstellung des Projektes im Ausschuss.

Herr von Oettingen lobt die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem DRK.

Auch **Frau Zapf** ist begeistert, dass das reizarme Außengelände endlich eine Aufwertung erhalte.

Frau Riessler bekräftigt, dass die Stadt auf die schnelle Beschaffung neuer Spielgeräte zugunsten eines durchdachten Gesamtkonzeptes verzichtet habe. Für 2023 sei mit dem Beginn der Arbeiten zu rechnen.

c) Herr Niemann teilt mit, dass seine Abteilung mit der Rekrutierung von Gastfamilien für die zu erwartenden minderjährigen unbegleiteten ukrainischen Flüchtlinge begonnen habe. Noch sei kein Bedarf gegeben, aber dies dürfte sich in Kürze ändern.

d) Zum Projekt „Sprich mit mir“ berichtet **Frau Goldmann**, dass der Start nach den Osterferien vorgesehen sei und Plakate, Flyer und vielfältige Aktionen beinhalte.

e) Herr Kugel erläutert hinsichtlich des Umfangs der aktuellen Betreuungseinschränkungen, dass alle Ausfälle der Stadt Burgdorf gemeldet und in regelmäßigen Abständen ausgewertet würden. Hintergrund sei, dass die Stadt bei Betreuungseinschränkungen von sich aus die Gebührenerhebung überprüfe und bei zehn Tagen mit Einschränkungen am Stück in einem Monat die Gebühren anpasse. In diesen Fällen könne von einer nicht nur vorübergehenden und nicht ganz unerheblichen Betreuungseinschränkung gesprochen werden.

f) In der Kindertagesstätte Fröbelweg, die von der St.-Pankratius-Kirchengemeinde betrieben werde, sei die Planung des aktuellen Ausbaus durch einen externen Architekten vorgenommen worden. Dabei habe sich herausgestellt, dass der Ausbau um eine weitere Krippengruppe möglich sei. Im Hinblick auf die Kita-Bedarfsplanung im Bereich der Krippenbetreuung sei der Bedarf auch gegeben. Die Verwaltung rege daher an, nach einem entsprechenden Signal im Ausschuss eine weitere Krippengruppe in die Bedarfsplanung zu übernehmen.

Der Ausschuss zeigt seine Zustimmung zu dieser Planung.

g) Weiterhin teilt er mit, dass hinsichtlich der Platzvergabe der Kita-Plätze alle Anmeldungen gesichtet seien und das Vergabeverfahren in einer ersten Welle anlaufe. Sobald mitteilungsfähige Daten vorlägen, werde er weiter berichten.

**3.1. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 4. Quartal 2021
Vorlage: M 2022 0119**

Herr Kugel teilt zum Baufortschritt des Familienzentrums in der Südstadt mit, dass sich die Arbeiten wegen der Brandschutzmaßnahmen verzögert hätten. Das Gebäude könne voraussichtlich zum Ende des Quartals übergeben werden.

**4. Kinderfreundliche Kommune
- Vorstellung- Netzwerk Kinderechte Burgdorf
Vorlage: M 2022 0143**

Herr Gohla und **Frau Goldmann** stellen das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ vor. Dieses sei ein gutes Instrument, um für eine bessere Mitsprache von Kindern und Jugendlichen in Burgdorf zu sorgen und sollte in Politik und Verwaltung verankert werden. Durch den langfristig begleitenden Verein sei eine professionelle Unterstützung gegeben und eine individuelle Abstimmung vorgesehen, was vor Ort angeboten werden könne. Die Kosten beliefen sich auf 6.000,00 Euro jährlich über einen Zeitraum von 4 Jahren.

Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Frau Meinig lobt das Projekt als Ergänzung der Aktion „Pimp your town“ und begrüßt es, dass alle Akteur*innen an einen Tisch geholt würden.

Frau Baumgarten befürwortet das Projekt ebenfalls. Durch die Begleitung durch den Verein werde es auf professionelle Beine gestellt. Die gelieferten Unterlagen seien sehr aufschlussreich.

Frau Ruhkopf spricht sich ebenfalls für das Vorhaben aus. Hier könne man Demokratie tatsächlich leben.

Herr von Oettingen zeigt sich ebenso begeistert von dem Projekt. Er bittet in diesem Zusammenhang um die Berücksichtigung inklusiver Spielgeräte auf den Spiel- und Bolzplätzen der Stadt.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, dass das Projekt in den Fraktionen diskutiert wird.

5. Bericht aus dem Bereich "Jugendhilfe"

Frau Heckmann stellt ihren Bericht aus dem Bereich „Jugendhilfe“ vor. Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Gersemann fragt nach, ob sich immer noch genug Pflegefamilien fänden.

Herr Niemann berichtet, dass seine Mitarbeiter*innen stets auf der Suche nach geeigneten Pflegeeltern seien. Es habe ein Generationenwechsel stattgefunden, so dass viele neue Pflegefamilien zu rekrutieren seien. Die ehemals hohe Zahl an motivierten Pflegeeltern sei stark gesunken. Vermehrt müsse auf stationäre Einrichtungen zurückgegriffen werden.

6. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

./.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

7.1. Anfrage gemäß Geschäftsordnung "Situation der KiTa-Beschäftigten" Vorlage: F 2022 0140

Frau Gersemann bedankt sich für die ausführliche Erläuterung. Da die Unterlagen kurzfristig zugegangen seien, bitte sie um eine Vertagung der Diskussion.

7.2. Anfrage WGS zu den Spiel- und Bolzplätzen der Stadt Burgdorf Vorlage: F 2022 0137

Herr Dr. Kaefer bedankt sich für die ausführliche Antwort und begrüßt die Vereinheitlichung der Beschilderung.

Frau Gersemann erinnert in diesem Zusammenhang an die Spielplatzsituation am Bolzplatz „Zilleweg“. Durch das Klageverfahren in 1997 bestehe hier eine Sonderregelung. Die Existenz des Bolzplatzes habe damals „am seidenen Faden“ gehangen.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin